

stände angewendet habe, die sich aber gewiss auch für Porträte eignen wird, da ich die Zeit, deren sie bedarf, noch bedeutend abzukürzen hoffe. Ausser der überraschenden Schärfe ist ein grosser Vortheil der Glasbilder auch der, dass man durch dieselben unzählige Bilder auf Papier erzeugen kann, die eben so fein sind, wie die auf Silberplatten hervorgerufenen.

Um diese Bilder zu erzeugen nimmt man weisse, ganz ebene Platten von Solin-Glas, welche von Blasen und grösseren Ritzen ganz frei sind, reinigt selbe mit gewöhnlichem Spiritus mittelst eines Stückchen Badeschwammes, wäscht sie mit destillirtem Wasser ab, und trocknet sie sogleich mit einem reinen, feinen, weichen Tuche, welches aber keine Fäden lassen darf, damit diese beim Abtrocknen nicht auf den gereinigten Platten haften bleiben.

In dem Locale, wo man präparirt, darf der Staub nicht in Bewegung gebracht werden, damit die bereits daliegenden Glasplatten nicht davon verunreinigt werden. Man legt nun die Glasplatte auf eine horizontale Tischplatte, und übergiesst sie mit einer Flüssigkeit, welche aus Eiweiss, Gummi und Jodkalium besteht, so dass die ganze Platte damit bedeckt ist, und lässt sie so einige Minuten liegen. Während dieser Manipulation legt man eine mit doppeltem glatten Papier bedeckte Metallplatte auf einen Rost, und erhitzt dieselbe mittelst einer Spirituslampe. Nun giesst man die Flüssigkeit von der Glasplatte wieder in die Schale zurück, lässt sie ganz abtropfen, bis keine Flüssigkeit mehr davon abläuft. Da sich an dem untern Rande etwas mehr Flüssigkeit sammelt, als auf der anderen Fläche, so streift man diese mit einem Glasstabe ab, wodurch die Platte ganz gleichförmig mit Flüssigkeit überzogen wird. Bilden sich dabei Bläschen, so führt man sie während des Ablaufens mit dem Glasstabe hinunter; sollten sich aber nicht alle auf diese Weise wegbringen lassen, so übergiesst man die Platte schnell noch einmal, wo sie dann sicher verschwinden. Wenn man die Blasen auf der Platte lässt, häuft sich rings um sie die Flüssigkeit an, sie zerplatzen dann beim Trocknen, und es bildet sich ein unbedeckter Raum, der, wenn er auch noch so klein ist, dem Bilde schadet. Nun legt man die nasse Glasplatte auf die heissgewordene Metallplatte, zieht die Spirituslampe weg, und trocknet sie so binnen 3 bis 4 Minuten. Man fährt mit dem Reinigen und Ueberziehen neuer Platten so lange fort, bis man alle Flüssigkeit